

Der Omikron-Tsunami

Teil 2 - Vergleich Prognose mit den aktuellen RKI-Daten

Peter Möller und Harry Drewes

7.1.22

Dieser Artikel ist eine kleine Ergänzung zum Artikel „Der Omikron-Tsunami – Eine ernste Bedrohung für die ganze Welt“ (siehe: www.haw-hamburg.de/fileadmin/TI-IE/PDF/Forschung/Corona-Projekt/Corona_Omikron_51KW.pdf) vom 19.12.21. Wir vergleichen die aktuellen RKI-Daten mit unserer ersten Prognose vom 19.12.21 (siehe Abbildung 1). Die Messwerte der Sequenzierung (blaue Punkte) liegen zwischen den beiden berechneten Schranken. Aktuell haben wir bereits die 50-Prozent-Marke erreicht und Mitte Januar wird der Anteil von Omikron die 90-Prozent-Marke übersteigen. Omikron dominiert also bereits das Infektionsgeschehen in Deutschland.

Wir wissen aus unserer Analyse der Daten von Dänemark, dass dort derzeit der R-Wert für Omikron etwa dreimal so hoch ist wie der R-Wert für die Delta-Variante. Die Delta-Variante hatte Dänemark auf Grund des guten Impffortschritts zuletzt gut im Griff. Zwei Eigenschaften machen Omikron offenbar gefährlicher. Omikron umgeht zu einem großen Teil den Schutz, den Geimpfte und Genesene gegenüber Delta hatten und ist zudem auch noch ansteckender.

In Deutschland liegt der R-Wert für Delta derzeit ungefähr bei 0,8. Der R-Wert für Omikron wird nach den Daten für Dänemark dreimal so hoch sein, also etwa 2,4. Das bedeutet ein sehr rasantes exponentielles Wachstum. Hoffnungen werden auf die Booster-Impfungen gelegt. Mit Boostern allein können wir die Welle allerdings nur ein wenig flacher machen. Um die Welle weiter abzuflachen werden wir zusätzliche kontaktbeschränkende Maßnahmen benötigen. Es wird aber kaum möglich sein, den Omikron-R-Wert schnell auf unter 1,0 zu bringen, um die Welle der Neuinfektionen zu brechen. Trotzdem ist es wichtig, die Welle möglichst flach zu halten. In einer flachen Welle gibt es in Summe weniger Neuinfektionen und diese Infektionen verteilen sich auf einen längeren Zeitraum. Beide Effekte würden helfen, die zu erwartende hohe Belastung der Krankenhäuser und der kritischen Infrastruktur zu vermindern.

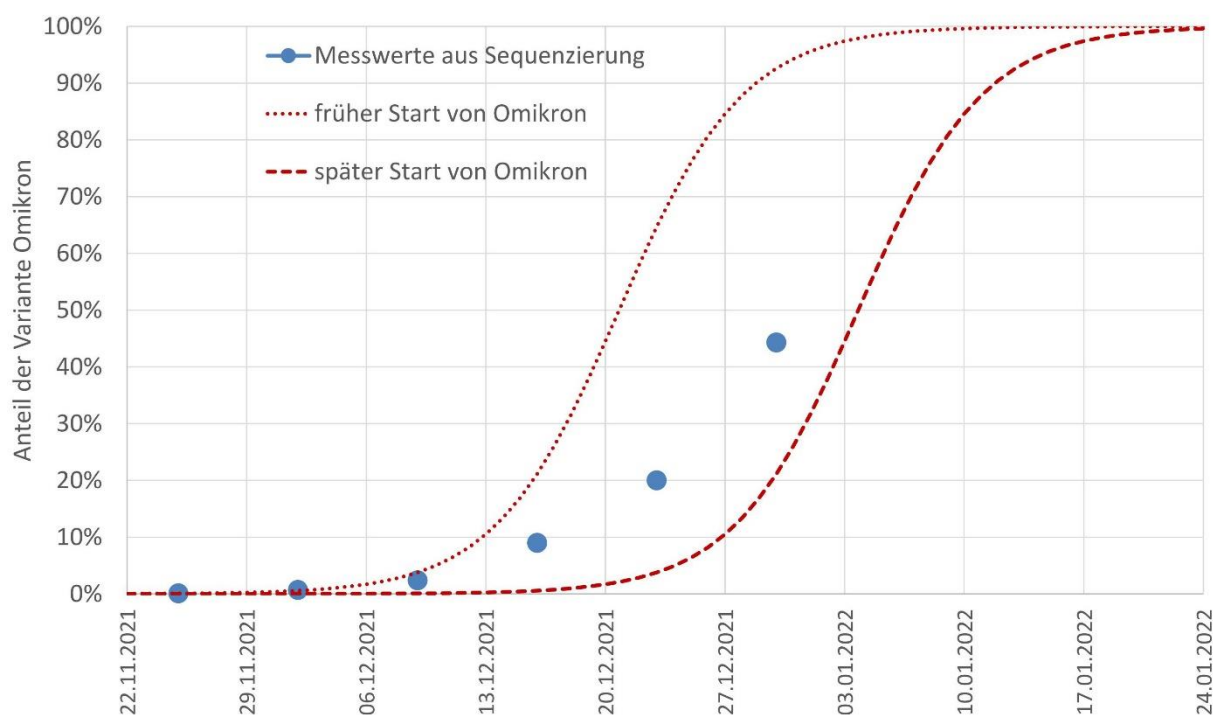


Abbildung 1: Der Anteil von Omikron am Infektionsgeschehen in Deutschland. Berechnet mit Daten aus [1]. Wir haben am 19.12.21 zwei Szenarien berechnet, um die Unsicherheiten der Datenlage zu berücksichtigen. Das tatsächliche Geschehen (blaue Punkte) bewegt sich zwischen den beiden Kurven.

Zusammenfassung:

- Omikron verursachte in den letzten Wochen in Dänemark einen steilen Anstieg der Neuinfizierten-Zahlen.
- Bereits Ende Dezember hat der Anteil von Omikron in Dänemark die 90-Prozent-Marke überstiegen.
- Mitte Januar wird auch in Deutschland der Anteil von Omikron die 90-Prozent-Marke überschreiten.
- So wie augenblicklich in Dänemark werden auch in Deutschland die Neuinfizierten-Zahlen zunächst exponentiell ansteigen. In Dänemark steigt diese Zahl schon seit vier Wochen und offenbar ist das Maximum immer noch nicht erreicht.

Quelle der Daten

[1] Wöchentlicher Lagebericht des RKI zur Coronavirus-Krankheit-2019, aktualisierter Stand für Deutschland, 7.1.2022